

**Dt.-Engl. Gottesdienst Erlöserkirche: Jesus nachfolgen bedeutet Fülle (Lukas 5)
Pfr. Dr. Victor vom Hoff, 30. Juni 2024**

Lesung aus dem Lukasevangelium 5,1-11 (Der Fischzug des Petrus)

1 Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, da stand er am See Genezareth. 2 Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3 Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. 4 Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! 5 Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. 6 Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. 7 Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. 8 Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. 9 Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, 10 ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

Gespräch mit Petrus über seine „Berufung“

A friend	Peter, I really would like to understand as your friend: What happened, why did you leave your boat, your family, your Job?
Peter	I suddenly knew: God has a plan with my life. I am part of His team and it feels like being exactly the right thing to do. I did not much think about it. Maybe it would have been different if I had wife and children.
A friend	But how did you know? What exactly gave you the impression: This is the right thing to do?
Peter	Well I was quite tired in the morning after a long unpleasant night. We were not successful at all, caught nearly no fish at all. But then there came this Jesus. He stood amidst the nets that dried on the

	beach and he spoke in so crystal clear words about the kingdom of God. Most people stopped their work and listened carefully.
A friend	I remember his words. They came like precious pearls out of Jesus' mouth. But then there was this miracle?!
Peter	Yes. Something told me I should believe in Jesus words. I let down the nets one more time, in the deep water, where there is normally hardly any fish. But then the nets were full, overloaded, and we needed a second boat to maneuver everything safe to the shore.
A friend	Was that the moment, that you were sure: Your life changed forever?
Peter	I think so. I felt the light. I also felt so small. Jesus was so kind to address me directly. "Fear not" he said. And true – fear was gone. And then he gave me this ominous Job to "catch people".
A friend	What does Jesus mean by that?
Peter	Still trying to find out. Somehow there is a direct connection to my work so far. If I would have been a sheppard, probably Jesus would have told me to keep his sheep. If I would have been a teacher, he would have said: teach my children (and I am sure they would have listened <u>this</u> time). I know a lot about fish though I am not always successful. Maybe it is also about patience.
A friend	I really wish you find out soon.
Peter	What I know: I will go with Jesus. I will follow him Follow him wherever he may go There isn't an ocean too deep A mountain so high it can keep me away
A friend	Wow, this sounds like a great song. I hope I will hear this song in my life too, one day!

Liebe Gemeinde,

fühlen Sie sich berufen zu dem, was Sie tun? In welcher Rolle kommen Sie dieser Berufung am Nächsten? Im Beruf, weil es eine Sache ist, die Sie gerne und gut machen? In der Familie, weil sie da etwas von ihren Werten leben und rüberbringen können? Im Ehrenamt, weil die Tätigkeit einen erfüllt, als Trainerin im Verein oder als Mitarbeitender in der Kirche? Im Gespräch mit FreundInnen, im Sport, beim Musikmachen?

Where do you feel called/summoned to what you do? Where do you feel lively?

Gott ruft Petrus in seine Nachfolge und an seiner Lebensgeschichte zeigt sich, wie das so läuft. Und das läuft so, dass die Begegnung ein umwerfendes Erlebnis in vielerlei Hinsicht ist.

1) Aus seinem Arbeitsleben heraus, da wo er unterwegs ist, wo er jeden Tag aufs Neue sein Glück versucht, da, wo er auch immer wieder Rückschläge einstecken muss, weil etwas nicht so klappt wie gewünscht – genau da macht Petrus die Erfahrung seines Lebens. Zunächst einmal wirft Petrus sein Erfahrungswissen über Bord und fährt am helllichten Tag hinaus auf den See um zu fischen.

Ich verstehe nicht viel vom Angeln und Fischen, doch die Aufforderung von Jesus verstößt gegen die Gebrauchsanleitungen und alle Erfahrungswerte. Tatsächlich kommen Fische in Schwärmen zu einer ganz unwahrscheinlichen Uhrzeit (mitten am Tag) und an einem ganz unwahrscheinlichen Ort (in der Mitte des Sees) und lassen sich fangen. Das bedeutet doch:

Die Gegenwart Gottes wirft althergebrachtes Wissen und Maßstäbe um. Sie bricht Denkmuster auf und holt heraus aus dem Trott des Alltags.

Das widerfährt Petrus. Er lässt sich heraufrufen aus seinem Alltag. Lässt sich überraschen von Gott. Er sagt nicht, als Jesus ihn auffordert: Das bringt doch sowieso nichts. Sondern er erwidert: „Auf dein Wort hin werfe ich die Netze noch einmal aus.“ Aus seinen Worten spricht das Vertrauen: Jesu Worte machen Sinn – auch wenn der mir nicht sofort klar ist. So beginnt die Nachfolge von Petrus.

Peter trusts the words of Jesus. He should know better as fishermen, nevertheless he puts out the nets because Jesus tells him – and will not be disappointed. Trust is the solid foundation for the relationship with God. In the middle of everyday life, in normal business, Peter trusts God. Do I dare to trust Jesus in my life?

2) Der folgende Fang ist so umwerfend reichlich, dass die Netze zu reißen drohen und ein zweites Schiff nötig ist. Dramatische Szenen spielen sich ab, um die Fülle zu meistern. Und diese Erfahrung, dieses Wunder, das er da mit eigenen Augen sieht, das reißt ihn vom Hocker, ja es wirft Petrus um. Als er wieder bei Jesus ist, fällt er ihm vor die Füße und bekennt Jesus als den Kyrios, den Herrn. In der Gegenwart Gottes fällt ihm seine eigene Begrenztheit wie Schuppen von den Augen und er bekennt sich als sündiger Mensch, weil er in Jesus Gott erkennt und all das, was ihn von Gott trennt. Doch Jesus hält sich nicht lange damit auf: Heute steht die Fülle im Mittelpunkt. Jesus richtet Petrus auf und verheißt ihm für die Zukunft: Du wirst Menschen fischen = Menschen für das Reich Gottes gewinnen.

There was so much fish. Peter has got his hands full and needs help of the other fishermen. This stunning encounter with Jesus turns Peters life in a new direction. He has got an aim now: to go with Jesus.

Von nun an wirst du Menschenfischer sein/ Menschen fangen. Fangen – das hört sich eigentlich gar nicht so nett an. Es ist der Versuch, mit Worten diese Erfahrung zu übertragen: Die Fülle ist da, wo ich mit Jesus unterwegs bin. Als Fischer die Fülle der Fische, als Jünger von Jesus ist es die Fülle der Menschen, die in Gottes Gegenwart ihre je eigene Berufung finden. Das griechische Wort für „fangen“ kann auch die Bedeutung haben: lebendig fangen, auch „beleben“. Wo Menschen in der Nachfolge von Jesus unterwegs sind, da ist Leben drin. Da nimmt das Leben vielleicht auch mal eine andere Wendung, als ich mir das vorgestellt habe, weil ich so sehr mit meiner Sicht und meiner kleinen Welt, meinem Tun und Lassen zugange war. Jesus bricht diese enge Sicht auf. Sich noch mal aufmachen, hinausfahren, Gott zu vertrauen, vielleicht auch gegen die eigenen Widerstände – das bringt einen neuen Blick auf mein Leben, neue Impulse, eine Weite, die mein Herz öffnet, eine Freiheit, weil ich nicht festgelegt bin auf meine kleine limitierte Welt.

Dann höre ich mein Herz für etwas schlagen, dann zeigt sich da Begeisterung in dem, was ich tue und ich bin überzeugt: das ist der richtige Weg, das Richtige zu tun.

To go with Jesus opens up my heart, fills me with happiness, makes me feel lively, opens me for the wonders of Gods creation. It scrubs the crust from me all that what drags me down. Instead I get a vision for my life. How does that work in my life?

Alles stehen und liegen lassen und Jesus nachfolgen so wie Petrus – das funktioniert für die meisten von uns nicht. Jedenfalls nicht wörtlich. Mit einem Wanderprediger durch die Welt zu ziehen, das ist – vermute ich jetzt mal – nicht jedermans Berufung.

Mir zeigt die Erzählung: Ich kann immer wieder überlegen: Wofür schlägt mein Herz denn wirklich? Was kann ich in diese Welt einbringen, wie kann ich Teil von der Fülle Gottes sein, von seinem Reich schon hier in meiner kleinen Welt? Wo sehe ich meine Berufung in dieser Welt? Und wo lasse ich mich herausschrei aus meinem Alltag hinein in Gottes Reich?

Auf dein Wort hin – Gott, passiert so viel und Fülle ist da, wo du zugegen bist. Ein Team organisiert die Begegnung mit Blue Lake und Menschen öffnen ihre Häuser für junge Menschen und tragen so zu Begegnung und Verständigung bei über

Sprach- und Ländergrenzen. Konfi-teamerinnen sind beim neuen Konfi-Kurs dabei und zeigen anderen Jugendlichen, wie Gott eine gute Idee fürs eigene Leben ist. Das Kirchenkaffee-Team bewirbt nach dem Gottesdienst und zeigt so Gastfreundschaft und die Möglichkeit zum Austausch. Wir alle bekommen an diesem Morgen den Mut zugesprochen, auf die eigene Berufung zu schauen: Wo kann ich mich einbringen, was kann ich beisteuern, damit nicht immer nur über den Mangel geklagt wird, was alles nicht funktioniert oder unzulänglich ist, sondern wo die Fülle Gottes sichtbar wird: In meinem Leben, meiner Umwelt, in Gottes Schöpfung.

Es gibt so viele weitere Möglichkeiten auch außerhalb der Kirche, in meinem Alltag, da wo ich lebe, mich auch oft abmühe, auf Gottes Wort hin zu leben – Jesus zu vertrauen und mich auf die Seite Gottes zu stellen:

Die Seite der Fülle und der eigenen Berufung, wo mir die Fische von alleine ins Netz springen oder die Dinge leicht von der Hand gehen auch wenn sie Zeit und Energie kosten.

Jesus calls people to follow him where they are: in their everyday's live, where they work, love, mourn and grieve, struggle and relax, where they live. "Because you say so" – that's why we let us call. Where Jesus is there is abundance of life. My life becomes a meaning, because on my way I am not alone – Jesus is there, his words, his presence and that is why I trust him - and follow him.

Amen